

Investivlohn: Beteiligung auch am Risiko
Wirtschaftsjunioren betonen Grundsatz der Freiwilligkeit

(28.11.2006)

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) unterstützen alle Bemühungen, die rechtlichen Grundlagen für eine stärkere Mitarbeiterbeteiligung zu schaffen.

Allerdings könne es den Investivlohn "nicht flächendeckend als Sahnehäubchen" geben, sagte WJD- Bundesvorsitzender German Drechsler heute in Berlin.

"Wir müssen im Gegenteil dahin kommen, dass mehr Mitarbeiter und nicht nur Führungskräfte mit einem Teil ihres Gehalts ins unternehmerische Risiko gehen – und dadurch einen unmittelbaren Vorteil darin erkennen, sich für den unternehmerischen Erfolg einzusetzen. Erst das ist eine echte Partnerschaft – in guten wie in schlechten Zeiten."

Vor allem bei Gehaltserhöhungen solle den Mitarbeitern künftig ein Wahlrecht eingeräumt werden, ob sie einen bestimmten Betrag in bar oder einen höheren Betrag als Beteiligung am Unternehmen erhalten wollten.

Drechsler: "Entscheidend ist der Grundsatz der Freiwilligkeit: Weder die Unternehmen noch ihre Mitarbeiter dürfen zu einem solchen Modell gezwungen werden." Je nach Rechtsform müsse es zudem klare Regelungen für die Kontroll-, Informations- und Stimmrechte kapitalbeteiligter Mitarbeiter geben. "Die möglicherweise zwischengeschalteten Interessenvertreter sollten nicht automatisch von den Gewerkschaften kommen."

"Im Idealfall", so der [WJD](#)-Vorsitzende weiter, "wird das Unternehmen leistungsfähiger, weil es über hoch motivierte Mitarbeiter und eine bessere Liquidität verfügt, und flexibler, weil es bei schwächerer Geschäftsentwicklung nicht gleich Mitarbeiter entlassen muss. Und wenn alles gut läuft, verdienen auch die Mitarbeiter richtig gut."

Wichtig sei, dass möglichst bald ein "Werkzeugkasten" zur Verfügung stehe, mit dessen Hilfe sich jedes Unternehmen ein Modell zusammenbauen könne.

Es müsse Gestaltungsspielraum geben, die Investivlohnbestandteile als Eigen- oder Fremdkapital zu behandeln, sich auf die Offenlegung bestimmter Kennzahlen oder auf mögliche Zeitpunkte der Auszahlung zu einigen: "Hauptsache, es wird nicht bürokratisch in Fesseln geschlagen, sondern eine neue Dynamik entfesselt."